



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Regeln Christliches Lebens**

**Walther, Georg**

**Witteberg, 1572**

**VD16 W 974**

Das siebende Gebot.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-35296**

Rebweiber seines Vaters für den Augen des ganzen Israhel.

Matth. 14. Herodes hatte Johannem gegriffen / vnd in das Gefengnis gelegt / von wegen der Herodias / seines Bruders Philippi Weib. Denn Johannes hatte zu ihm gesagt / Es ist nicht recht das du sie habest.

### Straffe.

1. Mos. 49. Du solt nicht der Oberste sein / sprach Jacob zu Ruben / denn du bist auff deines Vaters Lager gestiegen / daselbs hastu mein Bette besudelt mit dem auffsteigen.

2. Sam. 13. Amnon ist aus befehl Absolonis erwürgeret worden / darumb das er seine Schwester geschwecht hatte.

3. Mos. 18. Ir solt euch in dieser Keinem verunreinigen / denn in diesem allen haben sich verunreiniget die Heiden / die ich für euch herwil austossen / vnd das Land dadurch verunreiniget ist / vnd ich wil ire Missethat an iuen heimsuchen / das das Land seine Einwoner susspere.

## Das siebende Gebot.

I.

Wir sollen nicht stelen.

Gottes Gebot.

IM



**D** 2. Buch Mose am 20. vnd  
Matth. 19. Du solt nicht stelen.  
Ephes. 4. Wer gestolen hat/der ste  
le nicht mehr.

1. Pet. 4. Niemand aber vnter euch laede  
als ein Dieb oder Vbeltheter / oder der in ein  
frembd Ampt greiffet.

#### Bewegung.

1. Corinth. 5. So jemand ist/ der sich kuffet  
einen Bruder nennen / vnd ist ein Hurer / mit  
demselbigen solt ic auch nicht essen.

Röm.

Röm. 2. Du predigest man sol nicht stelen/  
vnd du bist selber ein Dieb.

Spruch Salo. 29. Wer mit Dieben teil  
hat / höret fluchen / vnd sagts nicht an / der hasset  
sein Leben.

Jesae 1. Deine Fürsten sind abtrünnige  
vnd Diebs gesellen.

Spruch Salo. 30. Zwieterley bitte ich von  
dir / die woltestu mir nicht wegern / ehe denn  
ich sterbe. Abgötterey vnd lägen las ferne von  
mir sein. Armut vnd Reichthum gib mir nicht.  
Las mich aber mein bescheiden teil Speise das  
hin nemen. Ich möchte sonst / wo ich zu satt  
würde / verleugnen vnd sagen / Wer ist der  
HERR? Oder wo ich zu arm würde / möchte  
ich stelen / vnd mich an dem Namen meines  
Gottes vergreiffen.

Syrach 5. Ein Dieb ist ein schendlich ding/  
Aber ein verleumbder / der ist viel schend-  
licher.

### Schadet der Seligkeit.

1. Corinth. 6. Die Diebe werden das Reich  
Gottes nicht erben.

Sach. 5. Das ist der Fluch / welcher aus-  
gehet vber das ganze Land / Denn alle Diebe  
werden nach diesem Bricue from gesprochen.

Hosee 4. Gottlestern / liegen / morden / stelen /  
hat vber hand genomen.

### Schadet dem Leben.

Spruch Sal. 29. Wer mit Dieben teil hat/  
höret fluchen / vnd sagets nicht / der hasset sein  
Leben.

Straffe.

## Das siebende Gebot Straffe.

2. Mose. 21. Wer einen Menschen stilet/  
vnd verkaufft / das man in bey im findet / der  
sol des todes sterben.

2. Mos. 22. Wenn jemand einen Ochsen  
oder Schaf stilt / vnd schlachts oder verkaufft /  
der sol fünff Ochsen für einen Ochsen widerge-  
ben / vnd vier Schaf für ein Schaf. Wenn ein  
Dieb ergriffen wird / das er einbricht / vnd wird  
drob geschlagen / das er stirbt / so sol man kein  
Blutgericht vber jenen lassen gehen. Ist aber  
die Sonne vber im auffgangen / so sol man das  
Blutgericht gehen lassen.

Spräch Salo. 23. Treibe nicht zu rück die  
vorigen Grenzen / vnd gehe nicht auff der  
Waisen acker. Denn jr Erlöser ist mechtig / der  
wird ire sache wider dich ausführen.

### Exempel.

1. Mos. 31. Rahel stal ihres Vaters Gözen.  
Also stal Jacob dem Laban zu Syrien das  
hertz / damit / das er im nicht ansagere / das er  
flohe.

Josue 7. Da nam Josua Achan den son  
Serah / sampt dem silber / Mantel / vnd gülden  
Zunge / seine Söne vnd Töchter / seine Ochsen  
vnd Esel vnd Schafe / seine Härten / vnd alles  
was er hatte / vnd fürten sie hinauff ins Thal  
Achor. Vnd Josua sprach / Weil du vns betrü-  
bet hast / so betrübe dich der HERR an dies-  
sem tage. Vnd das ganze Israël steinigerten im /  
vnd verbranten sie mit Sewer. Vnd da sie sie  
gestein

gesteiniget hatten / machten sie vber sie einen grossen Steinhauffen / der bleibet bis auff diesen tag.

Josua 7. Der HERR sprach zu Josua / Stehe auff / Warum ligestu also auff deinem Angesicht? Israel hat sich versündigt vnd haben meinen Bund vbergangen / den ich inen geboten habe. Dazu haben sie des verbantten genommen / vnd gestolen vnd verleugnet / vnd vnter ire Gerete gelegt. Die Kinder Israel müssen nicht stehen / fur iren Feinden / sondern müssen iren Feinden den rücken keren. Denn sie sind im Ban. Ich werde fort nicht mehr mit euch sein. Wo jr nicht den Ban aus euch vertilget.

## II.

Dem Nehesten keinen schaden thun an seinen Gütern / oder mit falscher Wahr oder Handlung an vns bringen.

Schaden einem an seinen Gütern.

Betrug.

Kraub.

List.

Schein des Rechten.

Unbillich Schagung.

Da

Güter.

## Das siebende Gebot.

Güter des Nehesten nicht  
beschädigen.  
Haushaltung nicht besche-  
digen.

## Gottes Gebot.

3. Mose 19. Ir solt nicht liegen/noch falsch-  
lich handeln einer mit dem andern.

3. Mose 19. Ir solt nicht ungleich handeln  
am Gerichte / mit der Ellen / mit Gewicht/ mit  
Mass / Rechte Wage / rechte Pfund / rechte  
Scheffel/ rechte Kanden sol bey euch sein.

3. Mose 25. Wenn du etwas deinem Ne-  
hesten verkuuffest/ sol keiner einen Bruder ver-  
fortellen / sondern fürchte dich für deinem  
Gott/ Auff das jr im Lande sicher wonen mö-  
get.

5. Mose 25. Du solt nicht zweyerley Ge-  
wicht in deinem Sack gros vnd Klein haben  
vnd in deinem Hause sol nicht zweyerley Scheff-  
fel/gros vnd Klein sein. Du solt ein völliicht vnd  
recht Gewicht/ vnd einen völligen vnd rechten  
Scheffel haben / Auff das dein Leben lange  
were in dem Lande / das dir der **HERR** dein  
Gott geben wird. Denn wer solchs thut der ist  
dem **HERRN** deinem Gott ein Grewel / vnd  
alle die vbel thun.

## Geistliche Belohnung.

Isaie 18. Der niemand beschädiget / vnd  
niemand

Schaden des Nehesten. 355

niemand etwas mit gewalt nimpt / Das ist ein  
fromer Man / der sol das leben haben / spricht  
der HERR HERR.

Bewegung.

Spruch Salo. 28. Wer die fromen verfüh-  
ret auff bösem Wege / der wird in seine Gruben  
fallen / aber die fromen werden guts ererben.

Micha 3. Vnd ich sprach / Höret doch jr  
Heubter im Hause Jacob / vnd jr Fürsten im  
hause Israel / Ir solts billich sein die das Recht  
wusten / Aber jr hasset das gute vnd liebet das  
arge / jr schindet inen die Haut abe / vnd das  
Fleisch von iren beinen.

Zabacuc. 2. Denn du hast viel Heiden  
geraubt / So werden dich wider rauben alle  
vbrigen von den Völkern.

Schadet der Seligkeit.

1. Corinth. 6. Es ist schon ein seil vnter  
euch das jr mit einander rechet. Warumb lass  
et jr euch nicht viel lieber verforteilen? Sont-  
dern jr thut vnrecht / vnd verforteilet / vnd sol-  
ches an den Brüdern. Wisset jr nicht / das die  
Vngerechten werden das Reich Gottes nicht  
erben?

Syrach 21. Wer sein Haus bauet mit an-  
der Leur gut / der samlet steine jm zum Grabe.

5. Mose 27. Verflucht sey der seines Ne-  
hesten Grenze engert.

Psalms 62. Grosse Leute seilen auch.

Ha 2 Jesate



Jesate 33. Wehe dir du Verstöret / meines  
 du werdest nicht verstöret werden?

Spruch Salo. 21. Der Gottlosen rauben  
 wird sie schrecken / denn sie wolten nicht thun  
 was recht war.

Spruch Salo. 11. Falsche Wage ist dem  
 HERRN ein Grewel / aber ein völlig Ge-  
 wicht ist sein wolgefallen.

Spruch Salo. 20. Mancherley Gewicht  
 vnd Mass ist beides ein Grewel dem HERRN.

Micha 2. Weh denen / die schaden zu thun  
 trachten / vnd gehen mit bösen rücken vmb auff  
 irem Lager das sie es frühe / wenn es liecht wird /  
 volbringen / weil sie die macht haben. Sie raff-  
 sen zu sich Häuser / vnd nemen Häuser welche sie  
 gelüftet / Also treiben sie gewalt / mit eins jedem  
 Hause / vnd mit eins jedem Erbe. Darumb  
 spricht der HERR also / Siehe ich gedencke  
 vber dis Geschlecht böses / aus dem jr ewen  
 Hals nicht zihen / vnd nicht so stolz daher ge-  
 hen sollet / denn es sol eine böse zeit sein.

Habacuc. 2. Weh dem / der sein Gut mehr  
 ret / mit frembden Gut / Wie lang wirds we-  
 ren / vnd ladet nur viel schlams auff sich. Wie  
 plötzlich werden auffwachen / die dich beißen /  
 vnd erwachen die dich wegstoßen / vnd du mußt  
 inen zu teil werden.

Jerem. 22. Wehe dem der sein Haus mit  
 Sünden bauet / vnd seine Gemach mit vn-  
 recht.

Amos

Schaden des Nehesten. 357

Amos 8. Höret dis die jr den Armen vnterdrückt / vnd die Elenden im Lande verderbet etc. Der HERR hat geschworen wider die hoffart Jacob / Was gults ob ich solcher jrer Werck ewig vergessen werde?

Syrach 25. Wer einem seine Nahrung nimpt / der tödtet seinen Nehesten. Wer dem Arbeiter seinen Lohn nicht gibt / der ist ein Bluthund.

Syrach 25. Der Arme hat nichts denn ein wenig Brots / wer in darumb bringet / der ist ein Mörder.

Mich. 2. Sie rauben beide Rock vnd Mantel / denen die sicher daher gehen / gleich wie die so aus dem Kriege komen / Ir treibet die Weiber meines Volcks / aus iren lieben Heusern / vnd nemet stets von iren jungen Kindern meinen Schmuck. Darumb machet euch auff / jr müisset dauon / jr solt hie nicht bleiben.

Bringet Armut.

Spruch Salo. 22. Wer dem Armen vnrecht thut / das seines Guts viel werde / der wird auch dem Reichen geben / vnd mangeln.

Spruch Salo. 11. Eimer teilet aus / vnd hat imer mehr / ein ander farget / da er nicht solt / vnd wird doch ermer.

Bringt Krieg.

Amos 5. Darumb weil jr die Armen vnterdrückt / vnd nemet das Korn mit grossen Lasten

Da 3

Lasten

Lasten von inen/ so solt ir in den Heusern nicht wonen / die ir von Werckstücken gebawet habe / vnd den Wein nicht trincken / den ir in den feinen Weinbergen gepflantzet habe / Denn ich weis ewer vbertreten/ des viel ist/ vnd ewer Sünde die starck sind / Wis ir die Gerechten drenget vnd Blutgelt nemet/ vnd die Armen im Thor vnterdrückt.

Syrach. 10. Vmb gewalt/vnrecht vnd gottes willen / kompt ein Königreich von einem Vold auff s ander.

### Exempel.

1. Könige 21. Vnd der HERR sprach zu Elia/ rede mit dem Könige Achab/ vnd sprich/ So spricht der HERR / Du hast tod geschlagen/ dazu auch eingenomen / Vnd solt mit im reden vnd sagen/ So spricht der HERR an der stete / da Hunde das Blut Naboth geleckt haben/ sollen auch Hunde dein Blut lecken.

### III.

### Nicht wuchern.

### Gottes Gebot.

2. Mose 22. Wenn du Gelt leihest meinem Vold / das arm ist bey dir / Soltu im nicht zu schaden dringen / vnd keinen Wucher auff im treiben.

3. Mose 25. Wenn dein Bruder verarmet vnd neben dir abnimpt / So soltu im auffnemen als einen Fremdlingen oder Gast/ das er lebe neben dir. Vnd solt nicht Wucher von im

im nemen / noch vbersatz / sondern solt dich für  
deinem Gott fürchten / Auff das dein Bruder  
neben dir leben könne. Denn du solt im dein  
Gelt nicht auff wucher thun / noch deine Speise  
auff vbersatz austhun / Denn ich bin der **HE**  
**RR** ewer Gott.

5. Mose 23. Du solt an deinem Bruder nicht  
wuchern / weder mit Gelt noch mit Speise / noch  
mit allem damit man wuchern kan. An dem  
frembden magstu wuchern / aber nicht an dei-  
nem Bruder / Auff das dich der **HE**  
**RR** dein Gott segene / in allem das du thunnest / im  
Lande dahin du komest / dasselb einzunemen.

Syrach 29. Leihe deinem Nehesten wenn  
ers bedarff / vnd du ander gibst auch wider zu  
bestimpter zeit / Halt was du geredt hast / vnd  
handel nicht betrieglich mit im / so findestu alle  
zeit deine nordurfft.

Syrach 29. Verleure gerne deine Gelt vmb  
deines Bruders vnd Nehesten willen / vnd ver-  
grabs nicht vnter einen Stein / da es doch vmb  
komet.

Syrach 8. Leihe nicht einem Gewaltigeren  
denn du bist / lehestu aber so achts als sey es  
verlorn.

Luce 6. Thut wol vnd leihet / das jr nichts  
dafur hoffer.

Nehem. 5. Wolt jr einer auff dem andern  
wucher treibene

### Geistliche Belohnung.

Psaln 14. **HE**  
**RR** wer wird wonen in  
deiner Hütten ? Wer wird bleiben auff deinem  
heiligen

heiligen Berge? Wer sein Gelt nicht auff Wucher gibt/ vnd nimpt nicht geschencke vber den Vnschuldigen/ wer das thut der wird wol bleiben.

Ezech. 18. Der nicht wuchert/ der niemand vbersetzt/ der seine Hand vom vnrechten Kerer/ das ist ein fromer Man / der sol das leben haben/ spricht der HERR HERR.

### Bewegung.

Nehem. 5. Das Volk das da not leid in der Thewren zeit / leget sich auff Wucher/ vnd wil sich damit behelffen / darumb strafft sie Nehemias.

Syrach. 20. Heute leihet er / morgen will ers wider haben/ das sind feindselige Leute.

Syrach. 29. Mancher leihet vngerne/ aus Ketner bösen meinung/ sondern er mus fürchten er kome vmb das seine.

Spruch Salo. 28. Wer sein Gut mehret mit Wucher vnd Obersatz / der samlet es zu nutz den Armen.

### Wucher ist ein straff der Sünden.

Psaln 109. Es müsse der Wucherer aussaugen alles was er hat / vnd frembde müssen seine Güter rauben.

Ezech. 18. Der auff Wucher gibt/ vbersetzt/ der sol des todes sterben / sein blut sol auff im sein.

### Exempel.

Jerem.

Jerem. 15. Jeremias der Prophet spricht/  
Ich habe weder auff Wucher gelihen noch ge-  
nomen/ noch flucht mir jederman.

## III.

Erbeiten vnd nicht müßig gehen.

Arbeit.

Müßiggang.

Saulheit.

Tregheit.

Gottes Gebot.

1. Mofi 3. Gott sprach zu Adam/ Verflucht  
sey der Acker vmb deinen willen/ mit Kummer  
soltu dich drauff neeren dein lebenlang. Im  
schwets deines Angesichts soltu dein Brot  
essen.

Iob 6. Der Mensch wird zu vnglück ge-  
boren.

1. Thessal. 4. Wir ermanen euch lieben  
Brüder / das jr fur andern sonderlich vleis  
thut / vnd das fur ein ehre achtet / das jr stille  
seid / vnd thut was euch befohlen ist / vnd erbeit-  
tet mit ewren eigen henden / wie wir euch gebot-  
ten haben / Auff das jr erbarlich wandelt ges-  
gen die / die draussen sind / vnd jrer keines be-  
dürffet.

2. Thessa. 3. So jemand nicht wil erbeiten/  
der sol auch nicht essen. Denn wir hören / das  
Aas ethiche

etliche vnter euch wandeln vnordig/ vnd erbeit-  
ten nichts / sondern treiben furwitz. Solchen  
aber gebieten wir / vnd ermanen sie durch vn-  
sern **HERRN** Ihesum Christ/ das sie mit still-  
lem wesen erbeiten / vnd jr eigen Brot essen.

Syrach. 7. Ob dirs sawer wird mit de-  
ner Nahrung vnd Ackerwerck / das las dich  
nicht verdriessen/ denn Gott hats so geschaffen.

Spruch Salo. 6. Wie lange ligestu Faul-  
ler/ Wenn wiltu auffstehen von deinem schlaffe

Spruch Salo. 20. Liebe den schlaff nicht/  
das du nicht arm werdest.

Ephes. 4. Wer gestolen hat der stele nicht  
mehr/ sondern erbeite/ vnd schaffe mit den Hant-  
den etwas guts/ auff das er habe zu geben den  
Dürfftigen.

Syrach. 33. Halt den Knecht zur Arbeit/  
so hastu ruge fur im/ ledestu in müßig geben/ so  
wil er Juncker sein. Das Joch vnd die Seule  
beugen den hals / einem losen Knechte Stock  
vnd Knüttel. Treibe in zur arbeit das er nicht  
müßig gehe/ müßiggang leret viel böses. Lege  
im arbeit auff/ die einem Knecht gebären / Er  
horcht er nicht / so setze in in den Stock.

2. Mose 20. Sechs tage soltu erbeiten/ vnd  
Alle dein ding beschicken.

### Nützlich der gesundheit.

Syrach. 32. Mein Kind gehorche mir/  
vnd verschte mich nicht / das dich zu letzt mel-  
ne wort

ne wort nicht treffen/ Nun dir etwas für zu er-  
beiten/ so widerferet dir keine Kranckheit.

Syrach. 41. Wer sich mit seiner arbeit nee-  
ret/ vnd l. sst im genügen/ der hat ein fein rü-  
gig leben / das heisst einen Schatz vber alle schez-  
en finden.

### Nützlich der Narung.

Spruch Salomo 10. Lessige hand macht  
arm / Aber der vleissigen hand macht reich.

Spruch Salo. 14. Wo man erbeitet da ist  
gnug / Wo man aber mit worten vmbgehet / ist  
mangel.

Syrach. 10. Es ist besser das einer seines  
thuns warte dabey er gedeiet / den sich viel ver-  
messe / vnd dabey ein Bettler bleibe.

Spruch Salo. 13. Der Faulle begert vnd  
kriegt es doch nicht / Aber die vleissigen kriegen  
gnug.

Spruch Salo. 28. Wer seinen Acker baret /  
wird Brots gnug haben / Wer aber müßig  
gang nachgehet / wird Armuts gnug haben.

Spruch Salo. 20. Liebe den Schlass nicht /  
das du nicht arm werdest / las deine augen wa-  
cker sein / so wirstu Brots gnug haben.

### Nützlich.

Luce 10. Ein Arbeiter ist seines lohns wert.

1. Corinth. 3. Ein iglicher wird seinen Lohn  
empfangen / nach seiner erbeit.

Spruch Salo. 12. Vleissige hand wird herr-  
schen / die aber lessig ist / wird müssen zinsen.

Bewegung.



Spruch Salo. 6. Gehe hin zur Linnest  
sen / Du Fauler / sihe ire weise an / vnd lerne / ob  
sie wol keinen Fürsten noch Heubtman noch  
Herrn hat / bereit sie doch ir Brot im Sommer /  
vnd samlet ire Speise in der Erndte.

Spruch Salo. 10. Wer im Sommer samlet  
der ist klug / Wer aber in der Erndte schlufft /  
wird zu schanden.

Spruch Salo. 12. Wer geringe ist vnd  
wartet des feinen / der ist besser / denn der gros  
sein wil / dem des brots mangelt.

Syrach 7. Ob dir samer wird mit deiner  
Nahrung vnd Ackerwerck / das las dich nicht  
verdriessen / denn Gott hats so geschaffen.

Hiob 5. Der Mensch wird zu unglück ge-  
born / wie die Vogel schweben empor zu fliegen.

### Exempel der Arbeit.

1. Mosi 26. Isaac seete in dem Lande / vnd  
Friegt desselben jars hundertfelug.

1. Mosi 31. Erzelet Jacob was für schwe-  
re mühe vnd arbeit er habe ausgestanden bey  
seinem Schweher Laban / als er spricht / Des  
tages verschmacht ich für hitze / vnd des nachts  
für frost / vnd kam kein schlaff für meine au-  
gen.

Zach. 13. Ich bin kein Prophet / sondern  
ein Ackerman / denn ich habe Menschen gedie-  
net von meiner jugent auff.

1. Corinth.

1. Corinth. 4. Wir arbeiten vnd wircken mit vnsern eigen henden / spricht Paulus.

1. Thessal. 4. Ir seid wol eindechtig lieben Brüder / vnser arbeit vnd vnser mühe / Denn tag vnd nacht erbetten wir / das wir niemand vnter euch beschwerlich weren / vnd predigten vnter euch das Euangelium Gottes.

2. Thessal. 3. Ir wisset wie jr vns solt nach folgen / Denn wir sind nicht vnredig vnter euch gewesen haben auch nicht vmb sonst das Brot genommen von jemand / Sondern mit arbeit vnd mühe tag vnd nacht haben wir gewircket / das wir nicht jemand vnter euch beschwerlich weren.

Thobie 2. Hanna Thobie Weib / die erbeitet vleissig mit irer Hand / vnd erneeren in mit spinnen.

Luce 5. Ihesus sprach zu Simon / Sare auff in die Höhe / vnd werffet ewre Netze aus / das jr einen zug thut. Vnd Simon antwortet vnd sprach zu im / Meister / wir haben die ganze nacht geerbeitet / vnd nichts gefangen / Aber auff dem Wort wil ich das Netze auswerffen.

### Müßiggang schadet der Seligkeit.

Matth. 25. Den vnnützen Knecht werffe in die Finsternis / da wird sein heulen vnd zeens Klappen.

Luce 12. Der Knecht aber der seines Herrn willen weis / vnd hat sich nicht bereitet / auch nicht nach seinem willen gethan / der wird viel  
streich

streichle leiden müssen. Der es aber nicht wels/  
hat doch gethan/das der streiche werd ist/wird  
wenig streiche leiden.

Matth. 12. Da die Leute schliefen / Eant  
sein Feind vnd seet Unkraut zwischen den Weu-  
ben.

1. Timoth. 6. Der jungen Widwen ent-  
schlage dich. Denn sie lernen umblauffen durch  
die Hensler/ Nicht allein aber sind sie faul / son-  
dern auch schwelgig vnd fürwitzig / vnd reden  
das nicht sein sol.

### Schadet dem leben.

Spruch Salo. 21. Der Faule stirbet vn-  
ter seinem wünschlen / Denn seine hende wollen  
nichts thun.

Spruch Salo. 19. Faulheit bringt schan-  
den/vnd ein lessige Seel wird hunger leiden.

### Bringet Armut.

Spruch Salo. 20. Umb der Kette willen  
wird der Faule nicht pflügen/ So mus er in der  
Lende betteln vnd nichts Ertegen.

Spruch Salo. 20. Liebe den Schlass nicht/  
das du nicht arm werdest.

Spruch Salo. 28. Wer seinen Acker bawet/  
wird brots gung haben / Wer aber müßig/  
gang nachgehet/ wird Armuts gung haben.

Ezech. 16. Siehe das war deiner Schwester  
Sodom missethat / hoffart vnd alles vollauff/  
vnd guter friede/den sie vnd ire Töchter hat-  
ten/Aber den Armen vnd Dürfftigen halfen sie  
nicht.

nicht. Sondern waren stolz vnd theten greuel  
für mich/darumb ich sie auch weg gethan habe.

2. Sam. 11. Wie David mässig vnd in gutem  
friede war/ fiel er darüber in Ehebruch.

Spruch Salo. 24. Ich gieng für dem Acker  
der Säulen / vnd für dem Weinberg des Mar-  
ken. Vnd siehe da waren eitel Messeln darauff/  
vnd stund vol Disteln / vnd die Maur war ein-  
gefallen.

## V.

Sparen vnd nicht schendlich  
vmbbringen.

Sparen.

Zu rat halten.

Vergeudeln.

Vmbbringen.

Verprassen.

Gottes Gebot.

Johan. 8. Samlet die vbrigen brocken das  
nichts vmbkome.

## Bewegung.

Spruch Salo. 13. Reichthum wird wenig  
wo mans vergeudet / was man aber zusamens-  
helt/das wird gros.

Spruch Salo. 29. Wer mit Zuren sich nee-  
ret/Kompt vmb sein Gut.

Syrach 9. Henge dich nicht an die Zuren/  
das du nicht vmb das deine komest.

Spruch

Spruch Salo. 21. Wer gerne in wollüsten lebet / wird mangeln / vnd wer Wein vnd Ole liebet wird nicht reich.

Syrach. 19. Ein Arbeiter der sich gerne volseufft wird nicht reich / vnd wer ein geringes nicht zu rat helt / der nimpt fur vnd fur abe.

Syrach. 20. Wer sehr pranget / der verdirbet drüber.

Syrach. 25. Wenn du in deiner Jugend nicht samlest / was wiltu im alter finden.

Syrach. 19. Sey nicht ein Brasser vnd gewene dich nicht zum Schlemmen / auff das du nicht zum Betler werdest / vnd wenn du nimmer gelt im Sackel hast / auff wucher nemen müßest.

#### Exempel der sparsamkeit.

1. Mose 41. Joseph befilet das Getreide zu rat zu halten / von wegen der zukünfftigen Thewren zeit.

#### Exempel des vergeudens vnd vmbbringens.

Luce 15. Der vmbbringrische Son bracht sein Gut mit brassen vmb / vnd verschlung es mit Huren.

2. Samuel. 13. Als Absalom viel zu Gass geladen hatte / sprach Dauid zu im / Nicht mein Son / las vns nicht alle gehen / das wir dich nicht beschweren.

#### Drewung.

Amos 6. Weh die jr euch weit von bösen tag set / vnd trachtet jmer nach freuel regiments /

ment / Vnd schlafft auff Elffenbeinen lagern  
vnd treibt oberflus mit ewren Betten. Ir ess  
set die Lemmer aus der Herde / vnd die gemeste  
Kelber / Vnd spielet auff dem Psalter / vnd ers  
richtet euch Lieder / wie David. Vnd trincket  
Wein aus den Schalen / vnd salbet euch mit  
Balsam / vnd bekümmert euch nichts vmb den  
schaden Joseph. Darumb sollen sie nu forn ans  
gehen / vnter denen die gefangen weggefurt  
werden / vnd sol das schlemmen der Branger  
auff hören.

## VI.

## Im Genügen lassen.

## Gottes Gebot.

Luce 3. Johannes der Teuffer sprach zu  
den Kriegsleuten. Thut niemand gewalt noch  
vnrcht / vnd lasset euch benügen an ewrem  
Solde.

## Bewegung.

Spruch Salo. 15. Es ist besser ein wenig  
mit der furcht des **HERREN** / Denn grosser  
Schatz darin vnruhe ist.

Syrach. 29. Es ist gnug zu diesem leben /  
Wer Wasser vnd Brot / Kleider vnd Haus  
hat / damit er seine notdurfft decken kan.

Syrach. 31. Wachen nach reichthum ver  
zeret den Leib / vnd darumb sorgen leßt nicht  
schlafen.

B b

psalm

Psalin 37. Das wenige das ein Gerechter hat ist besser / denn das gros Gut vieler Gottlosen.

Syrach. 14. Wer viel samlet / vnd im selber nicht guts thut / der samlets andern / vnd andere werdens verpraessen. Wer im selber nichts guts thut / was solt er den andern guts thun? Er wird seines Guts nimer fro.

Syrach. 11. Mein Kind / stecke dich nicht in manchetley hendel / denn wo du dir mancherley furnimest / wirstu nicht viel dran gewinnen. Wenn du gleich fast darnach ringest / so erlangest du es doch nicht / vnd wenn du gleich hie vnd da stickest / so komest du doch nicht erans.

Syrach. 41. Wer sich mit seiner Arbeit neeret vnd lessi im genügen / der hat ein sein rüggig leben / das heisst einen Schatz vber alle Schetze finden.

Spruch Salo. 13. Reichthum wird wenig / wo mans vergeudet / was man aber zusamen helt / das wird gros.

### Exempel.

1. Mofi 33. Esau sprach zu seinem Bruder Jacob / welcher im geschencke darbotte. Ich habe gnug mein Bruder / behalt was du hast.

2. Mofi 16. Moses sprach / Ein iglicher samle des / so viel er fur sich essen mag / vnd nimm ein Gomor auff ein iglich heubt / nach der zal der Seelen in seiner Hätten. Vnd die End der Israhel theten also / vnd samleten / einer viel / der ander wenig. Aber da mans mit dem Gomor

mor mas/ fand der nicht drüber der viel gesam  
let hatte / vnd der nicht dranter/ der wenig ges  
samlet hatte / Sondern ein iglicher hatte ges  
samlet so viel/ so viel er sur sich essen mocht.  
Vnd Mose sprach zu inen / Niemand lasse das  
von etwas vber/bis morgen. Aber sie gehorch  
ten Mose nicht / vnd etliche liessen dauon vber  
bis morgen/da wuchsen die Wurm drinnen/vñ  
war stinckend / vnd Mose war zornig auff sie.

Philip. 4. Ich habe gelernet spricht Paul  
lus/bey welchen ich bin/mir gnügen lassen/ Ich  
kan nidrig sein / vnd kan hoch sein. Ich bin in  
allen dingen / vnd bey allen geschickt beide satt  
sein vnd hungern/beide vbrig haben vnd man  
gel leiden.

## VII.

Nicht Geizen vnd nur nach  
grossen Gütern trachten.

Geiß.

Reichthum.

Scheße.

Geld.

Mammon.

Güter.

Was Geizen heisse.

Prediger Salo. 5. Wer Gelt liebet/wird  
gelts nimer sat.

B b 2

Spruch



Spruch Salo. 27. Helle vnd verderbts  
werden nimer vol / vnd der Menschen augen  
sind auch vnfertig.

### Gottes Gebot.

Luce 12. Sehet zu vnd hütet euch fur dem  
Geitz / Denn niemand lebet dauon das er viel  
Güter hat.

Ebre. 12. Der wandel sey on Geitz / vnd las  
set euch benügen an dem / das da ist.

1. Timoth. 3. Ein Bischoff sol nicht geizig  
sein.

Matth. 6. Ir solt euch nicht schetze sam  
len auff Erden / das sie die Motten vnd der  
Rost fressen / vnd da die Diebe nachgraben vnd  
stelen.

Spruch Salo. 23. Las deine augen nicht  
fliegen dahin / das du nicht haben kanst / denn  
dasselbe macht im flügel wie ein Adeler / vnd  
fleucht gen Himel.

5. Mofi 25. Du solt nicht zweyerley Ge  
wicht in deinem Sack gros vnd Klein haben  
vnd in deinem Hause sol nicht zweyerley Schu  
fel gros vnd Klein sein.

Spruch Salo. 23. Bemühe dich nicht reich  
zu werden / vnd las ab von deinen fändlin.

### Bewegung.

Prediger Salo. 1. Es ist alles ganz eitel.

Prediger Salo. 5. Wo viel guts ist / da sind  
viel die es essen. Vnd was geneusst sein der es  
hat / On das ers mit augen ansihet.

Prediger

Prediger Salo. 5. Wie er nacktet ist von seiner Mutter Leibe komen / so feret er wider hin / wie er komen ist / vnd numpet nichts mit sich von seiner arbeit in seiner hand / wenn er hinferet. Das ist eine böse Plage / das er hinferet / wie er komen ist.

Buch der Weisheit 5. Was bringt vns zu der Pracht sampt dem hochmut?

Baruch. 3. Wo sind die Silber vnd Gold samlen / darauff die Menschen jr vertrauen setzen / vnd können sein nimer mehr satt werden? Sie sind vertilget vnd in die Helle gefaren / vnd andere sind an ire stat komen.

Prediger Salo. 7. Wer weis was dem Menschen nutz ist im leben / so lange er lebet in seiner eitelkeit?

Hesekiel 7. Sie werden jr silber hinaus auff die Gassen werffen / vnd jr Gold als ein vnflut achten.

Spruch Salo. 28. Wer den Geitz hasset / der wird lang leben.

1. Timoth. 6. Wir haben nichts in die Welt bracht / darumb offenbar ist / wir werden auch nichts hinaus bringen. Wenn wir aber Nahrung vnd Kleider haben / so lasset vns benügen.

Psaln 119. Neige mein Hertz zu deinen zeugnissen vnd nicht zum Geitz.

Psaln 49. Sie müssen jr Gut andern lassen / das ist jr hertz das ire Heuser weren jmer dar.

Psaln 76. Die stolzen müssen beraubt werden

B b 3

werden

werden vnd entschaffen/ vnd alle Krieger mög  
sen die hand lassen sincken.

Spruch Salo. 10. Vnrecht Gut hilfft nicht.

Spruch Salo. 17. Was sol dem Narren  
Gelt in der hand Weisheit zu Feussen/ so er  
doch ein Narr ist.

Syrach. 14. Wer viel samlet vnd im selbs  
nichts guts thut / der samlet andern/ vnd ander  
te werdens verbrassen.

Spruch Salo. 11. Gut hilfft nicht am ta  
ge des zorns.

Matth. 16. Was hälffs dem Menschen  
so er die ganze Welt gewinne/ vnd neme doch  
schaden an seiner Seelen.

Spruch Salo. 1. So thun alle getzigen/  
das einer dem andern das leben nimpt.

Prediger Salo. 4. Es ist ein Einzeler/ vnd  
nicht selbs ander / vnd hat weder Kind noch  
Bruder/ noch ist seines erbeitens kein ende/ vnd  
seine augen werden Reichthums nicht sat.

Syrach. 5. Verlas dich nicht auff dein  
Reichthum / vnd dancke nicht ich habe genug  
für mich.

Syrach 14. Ein Lauser stehets nicht wol  
an/ das er reich ist / vnd was sol Gelt vnd Gut  
einem Kargen hunde?

Haggai 1. Welcher Gelt verdienet/ der le  
gets in einen löcherten Beutel.

Syrach 30. Es ist besser einer sey arm/ vnd  
dabey frisch vnd gesund / Denn Reich vnd vñ  
gesund.

Syrach 41. O Tod wie bitter bistu/ wenn  
an dich

an dich gedenckt ein Mensch/der gute tage vnd  
gunnig hat.

Jerem. 15. Ich wil ewer Gut vnd Schetze  
in die Kappuse geben.

Daniel. 8. Durch wolfart wird er viel ver-  
derben.

Offenbarung Johan. 3. Du sprichst / Ich  
bin reich vnd habe gar satt / vnd darff nichts/  
Vnd weisset nicht das du bist elend/ vnd jemer-  
lich/arm/blind vnd blos.

Stephan. 1. Es wird sie jr Silber vnd Gold  
nicht erretten mügen / am tage des zorns des  
HERREN.

2. Timoth. 3. Das solt jr aber wissen/das  
in den letzten tagen werden gewliche zeit kom-  
men / Denn es werden Menschen sein/ die von  
sich selbs halten/geitzig/ thumreittig/etc.

### Schadet der Seligkeit.

Spruch Salo. 21. Wer schetze samlet mit  
lügen / der wird feilen vnd fallen vnter die sei-  
nen tod suchen.

Spruch Salo. 28. Wer eilet zum Reich-  
thum / der weis nicht das im vnfall begegnet  
wird.

Jesate 5. Weh denen die ein Haus an das  
ander zihen/ vnd einen Acker zum andern bring-  
en/ bis das kein raum mehr da sey/ das sie al-  
leine das Land besitzen.

Habacuc. 2. Wehe dem der da geitzet zum  
vnglück seines Hauses/ Auff das er sein Nest in  
die Höhe lege / das er dem Vnfall entrinne.  
Aber dein Ratschlag wird zur schande deines

Zauses geraten. Denn auch die steine in den Mauern werden schreien/ vnd die Balken am gesparr werden inen antworten.

1. Corinth. 6. Weder die Diebe / noch die Geitzigen / noch die Trunckenbold / werden das Reich Gottes ererben.

Jesale 57. Ich war zornig vber die vntugend ires Geitzes / vnd schlug sie / vnd verbarg mich vnd zornete.

Syrach. 31. Wer Gelt liebet / der bleibet nicht on Sünde / vnd wer vergenglich sucht / der wird mit vergehen.

1. Timoth. 6. Die reich wollen werden / fallen in versuchung vnd stricke / vnd viel törichter vnd schendlicher lüste / welche versencken die Menschen ins verderben vnd verdammis. Denn Geitz ist eine Wurzel alles übels / welches hat etliche gelästet / vnd sind vom Glauben irre gegangen / vnd machen inen selbs viel Schmerzen.

Hesekiel 22. Sihe ich schlahe meine hende zusammen / vber den Geitz den du treibest / vnd vber das Blut so in dir vergossen ist.

Luce 18. Wie schwerlich werden die Reichen in das reich Gottes komen.

Ephes. 5. Kein Zurer oder Vnreiner oder Geitziger / welcher ist ein Götzendiener / hat erbe an dem reich Christi vnd Gottes.

Jacob 5. Wolan / nu jr Reichen / weinet vnd heulet vber ewer elend / das vber euch kommen wird. Ewer Reichthum ist verfaulet / ewer Kleider sind Mottenfressig worden /

Ewer

Ewer Gold vnd Silber ist verrostet / vnd ires  
Kost wird euch zum zeugnis sein / vnd wird  
ewer fleisch fressen wie ein sewer / Ir habt euch  
Scheze gesamlet an den letzten tagen / Sihe  
der Arbeiter lohn / die ewer Land eingeerndtet  
haben / vnd von euch abg. brochen ist / das  
schreiet / vnd das ruffen der Erndter ist komen  
für die ohren des HERRN Zebaoth.

Mich. 6. Noch bleibt vnrecht Gut in des  
Gottlosen hause / vnd der feindselige geringe  
Epha? Oder solt ich die vnrechte Wage vnd  
falsche Gewicht im Sekel billigen? Durch wel-  
che ire Reichen viel vnrechts thun / vnd ire  
Einwooner gehen mit Lügen vmb / vnd haben  
falsche Zungen in irem Halse?

Luce 12. Es war ein Reicher Mensch / des  
Seld hatte wolgetragen / Vnd er gedacht bey  
im selbs / vnd sprach / Was sol ich thun? Ich  
habe nicht / da ich meine frächte hin samle / vnd  
sprach / das wil ich thun / Ich wil meine Scheu-  
nen abbrechen / vnd grössere bawen / vnd wil  
drein samlen alles das mir gewachsen ist / vnd  
meine Güter. Vnd wil sagen zu meiner Seelen /  
liebe Seele / du hast einen grossen Vorrat auff  
viel iar / habe nu ruge / is / trinck / vnd habe gu-  
ten mut / Aber Gott sprach zu im. Du Narr /  
Diese Nacht wird man deine Seele von dir  
foddern / vnd wes wirts sein / das du bereitet  
hast? Also gehet es / wer im Scheze samlet /  
vnd ist nicht reich in Gott.

Luce 16. Gedencke Son / das du dein gu-  
tes empfangen hast in deinem leben. Also wird

378 / Das siebende Gebot

gesagt zu dem Reichen Manne in dem hellischen Feuer.

Syrach 31. Viel Komen zu vnfall vmb geldes willen / vnd verderben drüber fur iren augen / Die im opffern die stürzt es / vnd die vnvorsichtigen sehet es.

Matth. 6. Ir Künd nicht Gott dienen vnd dem Mammon.

Matth. 6. Wo ewer Schatz ist / da ist auch ewer hertz.

2. Pet. 2. Haben ein hertz durchtrieben mit Geitz / verfluchte Leute / Verlassen den richtigen weg vnd gehen irre.

Schadet dem leben.

Syrach 14. Ein vorteilicher Mensch lesse im nimer genügen an seinem teil / vnd kan fur Geitz nicht gedeyen.

Syrach 31. Wachen nach Reichthum verzere den Leib / vnd darumb sorgen lesst nicht schlaffen.

Bringt Armut.

Spruch Salo. 13. Reichthum wird wenig / wo mans vergeudet / was man aber zusammetzelt / das wird gros.

Spruch Salo. 28. Wer eilet zum Reichthum / ist neidisch / der weis nicht das im vnfall begegnet wird.

Job. 20. Die Güter die der Gottlose verschlungen hat / mus er wider ausspeien / vnd Gott wird sie aus seinem Bauch stossen. Er wird

wird der Gitem galle saugen / vnd die zunge  
der Schlangen wird in tödten. Er wird nicht  
sehen die ströme noch die Wasserbeche / die mit  
Honig vnd Butter fließen. Er wird erbeiten  
vnd des nicht genießen / vnd seine Güter werd  
den andern / das er des nicht fro wird. Denn er  
hat vnterdruckt / vnd verlassen den Armen / Er  
hat Heuser zu sich gerissen / die er nicht erba  
wet hat / denn sein Wanst Fund nicht voll werd  
den / vnd wird durch sein köstlich gut nicht ents  
rinnen.

Syrach 14. Wer viel samlet / vnd im selber  
nichts guts thut / der samlets andern / vnd an  
dere werdens verbrassen. Wer im selber nichts  
guts thut / was solt er denn andern guts thun?  
Er wird seines Guts nimer fro.

### Bringet schande.

Syrach 32. Von einem Fargen Filtze / red  
det die ganze Stad vbel / vnd man saget recht  
daran.

### Regeln darnach sich die Reiz chen halten sollen.

1. Timot. 6. Den Reichen von dieser Welt  
gebeut / das sie nicht stolz sein / auch nicht heß  
fen auff den vngewissen Reichthum.

Ebre. 13. Der wandel sey on Geiz / vnd laß  
set euch benügen an dem das da ist.

Psaln 62. Sellet euch Reichthum zu / so  
hanget das hertz nicht dran.

Spruch



Spruch Salo. 13. Der Gerechte isset das seine Seele satt wird / der Gottlose bauch aber hat nimmer satt.

Prediger Salo. 5. So sehe ich nu fur gut an / das sein sey wenn man isset vnd trincket / vnd guts muts ist in aller erbeit / die einer thut vnter der Sonnen.

Prediger Salo. 5. Welchen Menschen Gott reichthum vnd gewalt gibt / das er dauon isset vnd trincket / vnd guts muts ist in aller erbeit / das ist eine Gottes gabe.

Syrach. 18. Wenn man satt ist sol man gleichwol dencken / das man wider hungern kan. Vnd wenn man reich ist / sol man dencken das man wider arm werden kan / Denn es kan fur abends wol anders werden / wedet es am morgen war / vnd solches alles geschiet bald fur Gott.

Syrach 31. Wol dem Reichen der vnstrefflich funden wird / vnd nicht das Gelt sucht.

Jacob. 1. Ein Bruder der da nidrig ist / rhame sich seiner hohe / vnd der da reich ist / rhame sich seiner nidrigkeit.

Spruch Salo. 3. Ehre den **HERREN** von deinem Gut / vnd von den Erstlingen alle deines Einkomens / So werden deine Scheunen vol werden / vnd deine Kelter mit Most vbergehen.

Syrach 14. Mein Kind thu dir selbs guts von dem deinen / vnd gib dem **HERREN** Opfer die jm gebüren.

Luce

Luce 14. Wenn du ein mal machest/so las  
de die Armen / die Kröpel / die Lamen / die  
Blinden/so bistu selig/denn sie habens dir nicht  
zuergelten.

Syrach. 5. Verlas dich nicht auff dein  
Reichthum / vnd dencke nicht ich habe gnug  
für mich.

Reichthum ist an sich selber  
nicht verdamlich.

Syrach 13. Reichthum ist wol gut / wenn  
man es on Sünde brauchet.

1. Mosi 13. Abraham war sehr reich von  
Silber vnd Golde.

1. Mosi 13. Lot der mit Abraham zog/der  
hatte auch Schaf vnd Rinder vnd Zittten.  
Vnd das Land mochts nicht ertragen/das sie  
bey einander woneten. Denn jr Habe war  
gros / vnd fundten nicht bey einander wonen/  
vnd war iner sandt zwischen den Zittten vnd  
Abrahams Vieh/vnd zwischen den Zittten vnd  
Lots Vieh.

1. Mosi 30. Jacob ward ober die mass  
reich/das er viel Schafe/Megde vnd Knechte/  
Kamel vnd Esel hatte.

1. Könige 10. Der König Salomon ward  
größer mit Reichthum vnd Weisheit/denn al  
le Könige auff Erden.

2. Chronic. 32. Hiskia hatte sehr grossen  
Reichthum / vnd ehre / vnd macht im Scherze  
von Silber/Gold/Edelsteinen/Würze/Schil  
de vnd

de vnd allerley köstlichem Gerete / vnd Korn  
 heuser zu dem Einkomen des Gerretes / Mosi  
 vnd Oles / vnd Stelle für allerley Vieh / vnd  
 Hürten für die Schafe / vnd bawet im Städte /  
 vnd hatte Vieh an Schafen vnd Kindern die  
 menge / denn Gott gab im sehr gros gut.

Job. 1. Job hatte sieben tausent Schaf /  
 drey tausent Kamel / fünff hundert Joch Rin-  
 der / vnd fünff hundert Eseln / vnd sehr viel Ge-  
 ldes.

### Gott gibt Geld vnd Gut.

Spruch Salo. 10. Der Segen des HERR  
 macht reich / on mühe.

Job 42. Der HERR segnet hernach Job  
 mehr denn vorhin / das er krieg vierzehn tau-  
 sent Schaf / vnd sechs tausent Kamel / vnd tau-  
 sent joch Kinder / vnd tausent Esel. Vnd kriegt  
 sieben Söne vnd drey Töchter.

1. Mosi 24. Der Knecht sprach / Ich bin  
 Abrahams Knecht / vnd der HERR hat mei-  
 nen HERRN reichlich gesegnet / vnd ist gros  
 worden / vnd hat im Schaf vnd Ochsen / Silber  
 vnd Gold / Knecht vnd Megde / Kamel vnd  
 Esel gegeben.

1. Mosi 30. Jacob sprach zu Laban / du  
 hattest wenig ehe ich her kam / nu aber ist  
 ausgebreitet in die menge / vnd der HERR  
 hat gesegnet durch meinen Fuss.

2. Chron. 1. Ich wil dir Reichthum vnd  
 Gut vnd Ehre geben / das deines gleichen vn-

ter den Königen vor dir nicht gewesen ist/ noch werden sol nach dir.

Syrach 11. Es kompt alles von Gott/ glück vnd unglück / leben vnd tod / armut vnd reichthum.

Syrach 11. Den Fromen gibt Gott güter die da bleiben / vnd was er bescheret / das geschehet immerdar.

1. Sam. 8. Die Söhne des Propheten Samuel wandelten nicht in seinen wegen / sondern neigten sich zum Geitz / vnd namen geschent / vnd beugeten das recht.

1. Sam. 25. Der farge vnd geiztge Nabal ist eines schrecklichen todes gestorben.

2. Könige 5. Gehasi Elisai diener wird mit Aufsatz gestrafft/darumb/das er im namen seines Herrn von der Nahamo geschent gesodert vnd genommen hat.

Luce 12. Der Reiche vnd Geiztge veramneete seines Reichthums zu genieffen aber in der nacht ward seine Seele von im genommen.

Apostel Geschicht 8. Judas felt ober seinem Geitz in grosse Sünde/verzweuelt vnd erschentt sich selber.

Apostel Geschicht 5. Ananias ist gehenden todes gestorben/ nach der ankündigung Petri/ von des wegen / das er abgewackte hatte von dem gute/das er zur Christlichen gemeine vbergeben hatte.

1. Sam. 21. Der König Abab wird mit seinem bösen Weib gewlich gestrafft/das sie aus geitz mit gewalt Naboth seinen Weinberg genommen hatte.

Luce

Luce 16. Das alles hörten die Pharisäer  
auch/ die waren geizig/ vnd spotteren sein.

Exempel der Gottseligen die  
sich des Geizes enthalten ha-  
ben.

1. Mose 13. Es war inmer zandt zwis-  
schen den Hirten vnd Abrams Vieh/ vnd zwis-  
schen den Hirten vnd Lots Vieh. So wöneten  
auch zu der zeit / die Cananiter vnd Pheresiter  
im Lande. Da sprach Abram zu Lot/ lieber las  
nicht zandt sein zwischen mir vnd dir/ vnd zwis-  
schen meinen vnd deinen Hirten / denn wir sind  
gebrüder. Stehet dir nicht alles Land offene  
Lieber scheid dich von mir/ wiltu zur Lincken/  
so wil ich zur Rechten/ oder wiltu zur Rechten/  
so wil ich zur Lincken.

## VIII.

Dem Armen Dürfftigen vnd  
Elenden geben/ raten/ helffen/  
vnd leihen.

Helffen.

Bettler.

Geben.

Milde.

Leihen.

Gütig.

Arme.

Wolthetig.

Elenden.

Vnbarmherzig.

Allmosen.

Vnbehülfflich.

Gottes

## Gottes Gebot.

Syrach 14. Thue gutes dem Freund für deinem ende / vnd reiche dem Armen nach deinem vermügen.

Thob. 4. Von deinen gütern gib den Armen / vnd wende dich nicht vom Armen / So wird dich Gott wider gnedig ansehen. Wo du fanst / da hilf dem Dürfftigen. Hastu viel / so gib reichlich. Hastu wenig / so gib doch das wenigste mit treuem hertzen. Denn du wirst samen einen rechten lohn in der not. Denn die Allmosen erlösen von aller Sünde / auch vom Tode / vnd lassen nicht in der not / Allmosen ist ein grosser trost für dem höchsten Gott. Teile dein Brot dem Hungerigen mit / vnd bedecke die nacketen mit deinen Kleidern. Gib Allmosen von deinem Brot vnd Wein / bey dem begrebnis der fromen.

Jesate 58. Brich dem Hungerigen dein Brot / vnd die so im elend sind füre ins Haus.

Jesate 58. So du einen nacktet siehest / so fleide in / vnd entzeuch dich nicht von deinem fleisch. Als denn wird dein licht erfür brechen wie die Morgenröte / vnd deine besserung wird schnell wachsen / vnd deine Gerechtigkeit wird für dir her gehen / vnd die Herrlichkeit des HERRN wird dich zu sich nemen. Denn wirstu ruffen / so wird dir der HERR antworten / wenn du wirst schreien / wird er sagen / Hie bin ich.

Syrach 19. Hilf den Armen vmb des Gebots willen / vnd las in in der not nicht leer von dir.

Cc

Jesate

Jesate 21. Bringet dem Dürfftigen wasser entgegen.

Luce 3. Wer zween Köße hat / der gebe dem der keinen hat / Vnd wer speise hat / thue auch also.

Syrach 4. Liebes Kind las den Armen nicht hunger leiden / vnd sey nicht hart gegen dem Dürfftigen.

Syrach 7. Reiche dem Armen deine hand / Auff das du reichlich gesegnet werdest.

1. Timot. 6. Den Reichen von dieser Welt gebent / das sie nicht stolz sein / auch nicht hofen auff den ungewissen Reichthum / Sondern das sie guts thun / reich werden an guten Wercken / gerne geben / vnd behülfflich sein.

Matth. 5. Gib dem der dich bittet / vnd wende dich nicht von dem der dir abborgen wil.

Galat 5. Durch die Liebe diene einer dem andern.

Spruch Salo. 3. Wegere dich nicht dem Dürfftigen guts zu thun / so deine hand von Gott hat solches zu thun.

Syrach 4. Die bitte des Elenden schlahe nicht ab / vnd wende dein Angesicht nicht von den Armen. Wende deine Augen nicht von den Dürfftigen / Auff das er nicht vber dich Flage / denn der in gemacht hat / erhöret sein Gebet / wenn er mit trawrigem Herzen vber dich Flagt.

Syrach 14. Thue gutes dem Freund für deinem ende / vnd reiche dem Armen nach deinem vermögen. Vergis der Armen nicht / wenn du den

du den frölichen tag hast/ so wird dir auch freu-  
de widerfaren / die du begerest / du must doch  
deinen sawren schweis andern lassen/ vnd deine  
erbeit den Erben vbergeben. Gib gern/ so wird  
stu empfahen / vnd heilige deine Seele / denn  
wenn du tod bist/ so hastu ausgezeret.

Spruch Salo. 3. Ehre den **HERREN**  
von deinem Gut / vnd von den Erstlingen alle  
deines Einkomens / So werden deine Scheu-  
nen vol werden / vnd deine Kelter mit Most  
vbergehen.

### Geistliche Belohnung.

Psalm 41. Wol dem der sich des Dürff-  
gen annimpt/ den wird der **HERREN** erretten zu  
seiner zeit.

Hesekiel 18. Der dem Hungertigen sein  
Brot mittheilet/ vnd den nacketen kleidet/ der ist  
ein fromer Man/der sol das leben habē/spricht  
der **HERREN**.

Spruch Salo. 28. Wer dem Armen gi-  
bet / dem wird nicht mangeln / wer aber seine  
augen abwendet/ der wird sehr verderben.

Spruch Salo. 14. Wer sich des Armen  
erbarmet der ehret Gott.

Tob. 4. Du wirst samlen einen rechten  
lohn in der not/ Denn die Almosen erlösen von  
aller Sünde / auch vom Tode/ vnd lassen nicht  
in der not / Almosen ist ein grosser trost für  
dem höchsten Gott.



Tob. 4. Allmosen ist besser denn viel Golde  
zum Schatz samlen / denn die Allmosen erlösen  
vom Tode / tilgen die Sünde / halten bey dem  
leben / die Gottlosen aber bringen sich selber  
vmb ir leben.

Luce 11. Gebet Allmosen von dem das da  
ist / Siehe / so ist euch alles rein.

Syrach 12. Thu dem Fromen guts / so wird  
dich reichlich vergolten / Wo nicht von ihm so  
geschiet gewislich vom **HERRN**.

Matth. 25. Kompt her ir gesegneten mei-  
nes Vaters / ererbet das Reich / das euch berei-  
tet ist von anbegin der Welt. Wenn ich bin  
hungerig gewesen / vnd ir habt mich gespeiset.  
Ich bin durstig gewesen / vnd ir habt mich ge-  
trencket. Ich bin ein Gast gewesen vnd ir habt  
mich beherberget. Ich bin Nacket gewesen /  
vnd ir habt mich bekleidet. Ich bin krank ge-  
wesen / vnd ir habt mich besucht. Ich bin Ge-  
fangen gewesen / vnd ir seid zu mir komen. Denn  
werden im die Gerechten antworten / vnd sa-  
gen. **HERR** / Wenn haben wir dich hunger-  
ig gesehen / vnd haben dich gespeiset? Oder  
durstig vnd haben dich getrencket? Vnd der  
König wird antworten / vnd sagen zu ihnen  
Was ir gethan habt einem vnter diesen mei-  
nen geringsten Brüdern / das habt ir mit ge-  
than.

Hebre. 6. Gott ist nicht vngerecht / das er  
vergesse ewres wercks / vnd erbitt der liebe / die  
ir beweisse habt an seinem namen / da ir den  
Heiligen dienetet / vnd noch dienet.

Hebre. 13. Wol zu thum vnd mit zu reden  
vergesset

vergesset nicht / denn solche Opffer gefallen  
Gott wol.

Spruch Salo. 22. Ein gut auge wird gesegnet / denn es gibt seines Brots den Armen.

Luce 8. Gebet so wird euch gegeben.

Psaln 112. Wol dem der barmherzig ist / vnd gerne leihet / vnd richtet seine sachen aus / das er niemand vnrecht thut.

Matth. 5. Selig sind die Barmherzigen / denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.

Luce 16. Machet euch Freunde mit dem vnrechten Mammon / auff das / wenn ir nu darbet / sie euch auffnemen in die ewige Hütten.

### Bringet ehre.

Spruch 22. Einen Kostfreien Man / loben die Leute / vnd sagen / Er sey ein ehrlicher Man / vnd solchs ist ein guter Rhum.

### Bringet armut.

Spruch Salo. 28. Wer dem Armen gibet / wird nicht mangeln / Wer aber seine augen abwendet / der wird sehr verderben.

Spruch Salomo 11. Einer teilet aus / vnd hat jmer mehr / Ein ander karget da er nicht sol / vnd wird doch ermer. Die Seel die da reichlich segnet / wird fett / vnd wer truncken macht / der wird auch truncken werden.

### Bewegung.

Matth. 25. Was ir gethan habt / einem vnter diesen meinen geringsten Brüdern / das habt ir mir gethan.

Ec 3

Luce

Luce 6. Eben mit dem mass da jr mit  
misset/wird man euch wider messen.

Matth. 10. Wer dieser Geringsten einen/  
nur mit einem Becher kaltes wassers trencket/  
in eines Jüngers namen / Warlich ich sage  
euch / Es wird jm nicht vnbelohnet bleiben.

Apffel Geschicht 20. Geben ist seliger denn  
nemen.

2. Corint. 9. Wer da ferglich seet/der wird  
auch ferglich erndten.

Spruch Salo. 11. Wer Korn innehelt dem  
fluchen die Leute/ aber Segen komet vber den  
so es verkuufft.

Matth. 25. Ich bin hungerig gewesen/  
vnd jr habt mich nicht gespeiset / Wird Chri-  
stus sagen / zu den fargen vnd vnbarmhertz-  
gen am Jüngsten tage.

Hiob 29. Ich war ein Vater der Armen/  
spricht Job.

Syrach 4. Wende deine Augen nicht von  
den Armen vnd Dürfftigen / auff das er nicht  
vber dich klage / denn der in gemacht hat / er  
höret sein Gebet. Wenn er mit trawrigem  
herzen vber dich klagt.

Mehr bewegliche versachen sind in vor-  
gehenden Sprüchen.

### Verheiffung.

Psaln 41. Wol dem der sich des Dürfft-  
gen annimpt/den wird der **HERR** erretten zur  
bösen zeit. Der **HERR** wird jm bewaren vnd  
beim leben erhalten / vnd jm lassen wolgehen  
auff Erden / vnd nicht geben in seiner Feinde  
willen.

willen. Der HERR wird in erquickten auff seinem Siechbette / du hilffst in von aller seiner Franckheit.

## Schadet der Seligkeit.

Matth. 25. Spricht Christus / Gehet von mit ir verfluchten / in das ewige Feuer. Ich bin hungerig gewesen / vnd ir habt mich nicht gespeiset.

Jacob. 2. Es wird ein vnbarmerzig Gericht vber den gehen / der nicht barmherzigkeit gethan hat.

Spruch Salomo 14. Wer dem Geringsten gewalt thut / der lestert desselben Schepffer / Aber wer sich des Armen erbarmet / der ehret Gott.

Spruch Salo. 21. Wer seine Ohren verstopffet fur dem schreien des Armen / der wird auch ruffen vnd nicht erhoret werden.

1. Johan. 3. Wenn jemand dieser Welt güter hat / vnd sihet seinen Bruder darben / vnd schleusst sein hertz fur im zu / Wie bleibet die liebe Gottes in im ?

## Bringet schande.

Syrach 32. Einen Kostfreien Man loben die Leute / vnd sagen / er sey ein ehrlicher Man / vnd solchs ist ein guter rhum / Aber von einem Fargen Silze / redet die ganze Stad äbel / vnd man saget recht daran.

Spruch Salo. 11. Wer Korn inne helt dem fluchen die Leute / aber Segen kompt vber den so es verkaufft.

## Das siebende Gebot Bringet Krieg.

Amos 8. Höret dis / die jr den Armen un-  
terdrückt / vnd die Elenden im Lande verder-  
bet. Solt nicht vmb solchs willen das Land er-  
beben müssen / Vnd alle Einwohner trawrent  
Ja es sol ganz wie mit einem Wasser ober-  
lauffen werden.

Wie wir den Dürfftigen mit-  
teilen sollen.

Thob. 4. Von deinen Gütern hilff den  
Armen / So wird dich Gott wider gnedig an-  
sehen.

Luce 19. Spricht Zacheus / die helffte mei-  
ner Güter geb ich den Armen / vnd so ich je-  
mand betrogen habe / das gebe ich vierfeltig  
wider.

Thob. 4. Wo du kanst da hilff dem Dürfft-  
tigen. Hastu viel so gib reichlich / hastu wenig  
so gib doch das wenige mit treuem hertzen.

### Exempel der wolthat.

Isob 31. Hab ich den Dürfftigen jr begirde  
versaget / vnd die augen der Widwen lassen  
verschmachten / hab ich meinen bissen allein  
gessen / vnd nicht der Waife auch dauon gessen  
Denn ich habe mich von jugend auff gehalten  
vnd von meiner Mutter Leib an / hab ich gem  
getröst.

1. Samuel. 30. Da David gen Ziklag kam  
sandte er des Raubs den Eltesten in Juda sel-  
nen

neu Freunden/ vnd sprach/ Sihe da habt jr den Segen aus dem raub der feinde des **HERXVII.**

**Iob 42.** Jobs freunde gab jm ein iglicher einen schönen groschen/ vnd ein gülden Surnsband.

**Iob 31.** Ich habe mich von jugend auff gehalten wie ein Vater/ vnd von meiner Mutter leibe an hab ich gerne getröst. Hab ich jemand sehen vmbkommen/ das er kein Kleid hatte/ vnd den Armen on decke gehen lassen? Haben mich nicht gesegnet seine seiten / da er von den fellen meiner Lemmer/erwernet ward.

**1. Könige 17.** Die Widwe zu Sarpath hat in der Thewren zeit dem Propheten Elia essen mitgeteilet/ Darumb sprach er zu jr. So spricht der **HERX** der Gott Israel / das Mehl im Ead sol nicht verzeret werden / vnd dem Oles Frug sol nichts mangeln / Bis auff den tag/ da der **HERX** regen lassen wird auff Erden.

**1. Samuel. 25.** Abigael hat speise mitgeteilet dem Dauid in seinen nöten/ darumb erlöset sie Gott von frem bösen Manne dem Nabal / vnd begabet sie mit einem frömern als mit Dauid.

**Marc. 12.** Ihesus sprach zu seinen Jüngern/ Warlich ich sage euch / Diese arme Widwen hat mehr in den Gotteskasten gelegt/ denn alle die eingelegt haben.

**1. Mofi 23.** Die Kinder Beth / wolten kein Gelt nemen fur den Acker/ welchen men Abraham abkuffen wolt zum Begrebnis seines Weibs der Sare.

**1. Mofi. 33.** Jacob sprach zu seinem Bruder

E c 5

der

der Esau / so ich habe gnade funden für deinen augen / so nim diese geschenck von mir an.

2. Samuel 16. Da David ein wenig von der Höhe gegangen war / Sihe / da begegnet im Siba / der Knabe MephiBoseth / mit einem paar Esel gesattelt / Darauff waren zwey hundert Brot / vnd hundert stück Rosin / vnd hundert stück Feigen / vnd ein Legel weins. Da sprach der König zu Siba / was wiltu damit machen? Siba sprach / die Esel sollen für das Gesinde des Königes drauff zu reiten / vnd die Brot vnd Feigen für die Knaben zu essen / vnd der Wein zu trincken / wenn sie müde werden in der Wüsten.

2. Sam. 9. David sprach zu MephiBoseth / fürchte dich nicht / denn ich wil Barmherzigkeit an dir thun / vmb Jonathan deines Vaters willen / vnd wil dir allen Acker deines Vaters Saul wider geben. Du aber solt teglich auff meinem Tisch das Brot essen.

### Exempel vnbehülfflicher Leut.

Luce 16. Der Reiche Man welcher teglich wol lebete / versaget dem armen Lazaro ein stück Brots / darumb ward er in die Helle verstorffen.

1. Sam. 25. Der geitzige Nabal versagte David futter vnd mehl / darumb strafft in Gott der HERR / das er bald darnach starb.

Mehr Exempel findestu droben vom Geitz.

Gast

## IX.

Gastfrey sein vnd gerne herbergen.

Gastfreiheit.

Herberge.

Frembde.

Wanderleute.

Gottes Gebot.

Rom. 12. Nemet euch der Heiligen not/durfft an/ herberger gerne.

Hebre. 13. Gastfrey zu sein vergesset nicht/ denn durch dasselbige haben etliche on jr wissen Engel beherbergeret.

1. Pet. 4. Seid Gastfrey vuternander on murmeln.

Jesate 58. Die so im elend sind/ die füre ins Haus.

5. Mosi 10. Die Frembdlingen solt jr lieben / denn jr seid auch Frembdlinge gewesen in Egyptenland.

Syrach 12. Herherge nicht einen iglichen in deinem Hause/ denn die Welt ist vol vntrew vnd list.

Verheissung.

Matth. 25. Kompt her jr gesegneten meines Vaters / ererbet das Reich/das euch berettet ist von anbegin der Welt. Denn ich bin hungerig



hungerig gewesen / vnd jr habt mich gespeiset.  
 Ich bin durstig gewesen vnd jr habt mich getrencket. Ich bin ein Gast gewesen vnd jr habt mich beherberget. Ich bin nacktet gewesen vnd jr habt mich bekleidet. Ich bin krank gewesen vnd jr habt mich besucht. Ich bin gefangen gewesen / vnd jr seid zu mir komen.

## Drewung.

Matth. 25. Gehet von mir jr Verfluchten / in das ewige Feuer / das bereitet ist dem Teufel vnd seinen Engeln / Ich bin hungerig gewesen / vnd jr habt mich nicht gespeiset / Ich bin durstig gewesen / vnd jr habt mich nicht getrencket / Ich bin ein Gast gewesen / vnd jr habt mich nicht beherberget / Ich bin nacktet gewesen / vnd jr habt mich nicht bekleidet / Ich bin krank vnd gefangen gewesen / vnd jr habt mich nicht besucht.

1. Mose 18. Abraham hub seine augen auff / vnd sahe / da stunden drey Menner gegen im. ( Vnd wuste nicht / das es Engel waren ) lief er inen entgegen / vnd sprach / Gehe nicht fur deinem Knecht fur vber ? Man sol euch ein wenig wassers bringen / vnd ewre fässe waschen / vnd wil euch einen bissen Brots bringen / das jr ewer Herz labet / darnach solt jr fortgehen. Darumb höret er von inen diese fröliche Botschafft. Sihe ich wil wider zu dir komen / so ich lebe / Sihe / so sol Sara dein Weib einen Son haben.

1. Mose 19. Lot sprach / Keret doch ein zum Hause ewers Knechts / vnd bleibet vber nacht /  
 lasset

lasset ewer Füße waschen/ So stehet jr morgens frue auff/ vnd zihet ewer Strasse/ Aber sie sprachen/ Nein/ Sondern wir wollen ober nacht auff der Gassen bleiben/ da nötiget er sie fast/ vnd sie kereten zu im ein/ vnd kamen in sein Haus/ vnd er macht inen ein mal/ vnd buch vns gesewerte Kuchen/ vnd sie assen. Darumb ward er auch durch sie errettet mit seinen zweien Töchtern/ auff das er nicht mit den Sodomitern vertilget wärde.

1. Mose 24. Rebecca sprach zu Abrahams Knecht/ Es ist viel stroh vnd futter bey vns/ vnd raum gnug zu herbergen.

1. Mose 24. Laban sprach zu Abrahams Knecht/ Kom herein da gesegnetet des HERRN/ Warum stehest du draussen? Ich habe das Haus gereumet/ vnd fur die Kamel auch raum gemacht. Also furet er den Man ins Hause/ vnd reumet die Kamel ab/ vnd gab im stroh vnd futter/ vnd wasser zu waschen zu seine fässe/ vnd der Mennet die mit im waren/ vnd sazten im essen fur.

2. Mose 2. Raguel hat Mosen auffgenommen/ wie er im elend war/ vnd im allerley guts gethan.

1. Könige 17. Die Widwe zu Sarpath nam zur herberge auff/ den Propheten Elie.

2. Könige 4. Eine Fraw zu Sunem hat dem Propheten Elisa auffgenommen vnd beherberget.

Blässig

Vleissig vnd trewlich sein in  
seinem Beruff.

Vleis.

Trewe.

Vn vleis.

Vntrew.

Gottes Gebot.

Rom. 12. Hat jemand ein Ampt/so warte  
er des Ampts. Leret jemand / so warte er der  
Lere. Ermanet jemand/so warte er des ermanens.  
Gibt jemand/so gebe er einfeltiglich. Bessert  
jemand / so sey er vleissig. Vbet jemand  
Barmhertzigkeit / so thue ers mit gutem wil-  
len.

1. Timot. 3. Desselbigen gleichen die Weib-  
er sollen erbar sein/ nicht lesterinne/ nuchtern/  
trew/in allen dingen.

2. Timoth. 2. So sey nu stark mein Gott/  
durch die gnade in Christo Ihesu/ vnd was du  
von mir gehöret hast / durch viel zeugen / das  
befehl trewen Menschen/ die da tüchtig sind  
auch andere zu leren.

Bewegung.

Psaln 101. Meine augen sehen nach den  
trewen im Lande / das sie bey mir wonen/ vnd  
habe gerne frome diener.

Spruch

Spruch Salo. 10. Lessige hand mache arm / Aber der vleissigen hand macht reich.

Spruch Salo. 12. Ein vleissig Weib ist eine Krone ihres Mannes / aber ein vn vleissige ist ein eiter in seinem Gebirne.

Spruch Salo. 28. Ein trewer Man wird viel gesegnet.

Matth. 24. Welcher ist aber nu ein trewer vnd kluger Knecht / den der HERR gesetzt hat / vber sein Gesinde / das er inen zu rechter zeit speise gebe. Selig ist der Knecht / wenn sein Herr kompt / vnd findet in also thun. Warlich ich sage euch / er wird in vber alle seine Gitter setzen.

Matth. 25. Gleich wie ein Mensch der vber Land zog / ruffete seinen Knechten vnd thet inen seine Gitter ein / vnd einem gab er fuff Centner / dem andern zween / dem dritten einen. Ober ein lange zeit / kam der HERR dieser Knechte / vnd hilt rechenschafft mit inen. Da trat herzu der fuff Centner empfangen hatte / vnd legt ander fuff Centner dar / vnd sprach / Herr du hast mir fuff Centner gethan / Sihe / da habe ich damit andere fuff Centner gewonnen. Da sprach sein Herr zu im. Sy du fromer vnd getrewer Knecht / Du bist vber wenig getrew gewesen / Ich wil dich vber viel setzen / Gehe ein zu demes Herren freude. Da trat auch herzu / der zween Centner empfangen hatte / vnd sprach / Herr / Du hast mir zween Centner gethan / Sihe da / ich habe mit demselben zween ander gewonnen. Sein Herr sprach zu im. Sy du fromer vnd getrewer Knecht / du bist

bist

du bist vber wenigem getrew gewesen / ich wil dich vber viel setzen. Gehe ein zu deines Herrn freude.

Da trat auch er zu der einen Centner empfangen hatte / vnd sprach / Herr / ich wuste das du ein harter Man bist / du schneidest wo du nicht geseet hast / vnd samlest das du nicht gestrewet hast / vnd furchte mich / gieng hin / vnd verberg deinen Centner in die Erden / Siehe da hastu das deine. Sein Herr aber antwortet / vnd sprach zu im / Du Schalck vnd fauler Knecht / Wustestu das ich schneide / wo ich nicht geseet habe / vnd samle da ich nicht gestrewet habe / So soltestu mein Geld zu den Wechsellern gethan haben / vnd wenn ich Komen were / hette ich das meine zu mir genommen mit wucher. Darumb nemet von im den Centner / vnd gebets dem der zehen Centner hat / denn wer da hat dem wird gegeben werden / vnd wird die fülle haben. Wer aber nicht hat / dem wird auch / das er hat genommen werden.

Luce 16. Wer im geringsten getrew ist / der ist auch im grossen trew / Vnd wer im geringsten vnrecht ist / der ist auch im grossen vnrecht. So ir nu in dem vnrechten Mammen nicht trew seid / wer wil euch das warhaffrige vertrauen? Vnd so ir in dem frembden nicht trew seid / Wer wil euch geben dasjenige das ewer ist.

### Exempel der Trew.

1. Sam. 3. Samuel nam zu / vnd der H<sup>er</sup> war mit im / vnd fiel keines vnter allen seinen

seinen worten auff die Erden. Vnd ganz Isray  
el/ von Dan an bis gen BerSaba / erkandte  
das Samuel ein trewer Prophet des **HERN**  
**XX** war.

Psalm 44. Dis alles ist vber vns komen/  
vnd haben doch dein nicht vergessen / noch vns  
trewlich in deinem Bund gehandelt.

Coloss. 1. Wie jr gelernet habt von Epas  
phra / vnserm lieben Mitdtener/welcher ist ein  
trewer diener Christi fur euch.

Ebre. 3. Moses war trew in seinem ganz  
en Hause/als ein Knecht zum zeugnis des/das  
gesagt solt werden.

Exempel der vntrew.

1. Maccab. 10. Da man solchen Brieff  
Jonathe vnd dem Volck las / wolten sie im  
nicht trawen / vnd namens nicht an / denn sie  
wusten wol. welch vntrew/ vnd grawsame Ty  
ranney er zuor gegen Israel geübt hatte.

XI.

Danckbar sein fur empfanges  
ne wolthaten.

Danckbarkeit.

Vndanckbarkeit.

Gottes Gebot.

Coloss. 2. Wie jr angenommen habt den  
**HERN** Christum Ihesum / so wandelt in ihm/  
**DD** vnd

402 Das siebende Gebot

und seid feste im glauben / wie jr geletet seid /  
und seid in demselbigen reichlich danckbar.

Coloss. 3. Der friede Gottes registere in ewi-  
gen hertzen / zu welchem jr auch beruffen seid /  
in einem Leibe und seid danckbar.

Bewegung.

2. Timoth. 3. Das saltu aber wissen / das  
in den letzten tagen / werden gewliche zeit for-  
men / denn es werden Menschen sein / die von  
sich selbs halten / geizig / rhamretig / vngewor-  
sam / vndanckbar / vngestlich.

Straff.

Sprach Salo. 17. Wer guts mit bösem  
vergilt / Von des Hause wird böses nicht lassen.

Buch der Weisheit 16. Eines vndanck-  
barn hoffnung / wird wie ein Reiffe im Winter  
zur gehen / und wie ein vnnütz wasser verflus-  
sen.

Exempel der danckbarkeit.

1. Mose 14. Abraham sprach zu dem Köni-  
ge von Sodom / welchen er aus der Feinde her-  
de errettet hat / Ich wil nicht nemen / weder ein  
Saden noch Schurimen / von allem das dein  
ist / Ausgenommen was die Jünglinge verzeret  
haben / und die Menner Aner / Escol und  
Mamre / die mit mir gewesen sind / die las jr teil  
nemen.

1. Mose 14. Der König zu Sodom erzeiget  
sich danckbar gegen Abraham / durch welches  
hülff

hülff er war aus der Feinde hende errettet worden/ vnd spricht / Gib mir die Leute/ die Güter behalt dir.

1. Mofi 41. Als Joseph sagte von der zuffünftigen Thewren zeit/ spricht Pharao zu ihm/ Weil dir Gott solches alles hat kund gethan/ ist keiner so verstendig vnd weise als du. Du solt vber mein Haus sein / vnd deinem wort sol alle mein Volck gehorsam sein.

Josu. 6. Josua sprach/ Gehet in das Haus der Huren/ vnd fñret das Weib von dannen er/ aus mit allem das sie hat / wie jr geschworen habt. Da giengen die Jüngling die Kundschaffter hinein/ vnd fñreten Rahab heraus/ sampt irem Vater vnd Mutter vnd Brüdern / alles was sie hatte/ vnd all jr Geschlecht/ vnd lieffen sie hauffen außser dem Lager Israel / Darumb das sie verborgen hatte die Mienner / welche er ausgesand hatte / die Stad Jertho aus zu kundschaffen.

1. Sam. 20. Jonathan sprach zu David/ Ich wils für deinen Ohren offenbaren / vnd dich lassen/ das du mit Frieden weggehst. Vnd der HERR sey mit dir / wie er mit meinem Vater gewesen ist. Thu ichs nicht / so thue keine Barmhertzigkeit des HERRN an mir / weil ich lebe/ auch wenn ich sterbe. Vnd wenn der HERR die feinde David ansrotten wird / einen iglichen aus dem Lande / so reis du deine Barmhertzigkeit nicht von meinem Hause ewiglich.

2. Sam. 10. David sprach/ Ich wil barmhertzigkeit thun an Hanon dem Son Nabos/

D D 2

wie



wie sein Vater an mir barmherzigkeit gethan hat.

2. Sam. 19. Barsillai/ der Gileaditer kam herab von Roglim/ vnd füret den König vber den Jordan/ das er in im Jordan geleitet/ vnd Barsillai war fast alt/ wol achtzig iar/ der hatte den König versorget / weil er zu Mahanaim war / Denn er war ein sehr trefflicher Man/ vnd der König sprach zu Barsillai/ Du solt mit mir hinder zihen / ich wil dich versorgen bey mir zu Jerusalem.

1. Könige 2. David sprach zu seinem Son Salomo/ das er den Kindern Barsillai des Gileaditen solte barmherzigkeit beweisen / das sie auff deinem Tisch essen/ denn also theten sie sich zu mir/ da ich fur Absolom deinem Bruder floh.

2. Könige 4. Elisa sprach zu seinem Knaben/ Ruff der Sunamitin. Vnd da er rief/ trat sie fur im/ vnd er sprach zu im/ Sage ir / Sibe/ Du hast vns alle diesen dienst gethan / was sol ich dir thun? Hastu eine sache an dem König/ oder an dem Feldheubtman.

1. Mose 40. Joseph legete aus den Traum im Gefengnis / dem Obersten Schencken des Pharaonis/ vnd sprach/ Gedencke meiner wenn dir wolgethet / vnd thue Barmherzigkeit an mir/ das du Pharaon erinnerst/ das er mich aus diesem Hause füre/ Denn ich bin aus dem Lande der Ebreer heimlich gestolen / dazu hab ich auch nichts gethan / das sie mich eingesezt haben.

Exempel

## Exempel der vndanckbarkeit.

1. Mofi 31. So strafft Jacob seinen Schwesher den Laban seiner vndanckbarkeit halben/ vnd spricht / Wo nicht der Gott meines Vaters/der Gott Abraham / vnd die furcht Isaac auff meiner seiten gewesen were / du hettest mich leer lassen zihen.

1. Mofi 40. Der Oberste Schenck des Pharaonis / nach dem er aus dem Gefengnis ist erlediget worden / hat er vergessen des Josephs / welcher nu seinen Trawm im Gefengnis ausgelegt hatte / vnd war ganz vndanckbar gegen im.

1. Samuel. 24. Saul sprach zu David/ Du bist gerechter denn ich/ du hast mir guts beweiiset / ich aber habe dir böses beweiiset. Vnd du hast mir heute angezeigt / wie du guts an mir gethan hast/ das mich der **HERR** hat in deine hende beschlossen / vnd du mich doch nicht erwürget hast.

Buch der Richter 8. Die Kinder Israelt heten nicht barmherzigkeit am Hause Terubs Baal Gideon / wie er alles guts an Israelt gethan hatte.

1. Sam. 25. Nabal antwortet den Knechten Davids / vnd sprach / Wer ist der David ? Vnd wer ist der Son Isai ? Es werden jzt der Knechte viel / die sich von iren Herrn reissen/ Solt ich mein Brot/wasser vnd fleisch nemen/ das ich fur meine Scherer geschlacht habe/ vnd den Leuten geben / die ich nicht kenne / wo sie her sind ? Da kereten sich die Jüngling Davids

unds wider auff iren weg / vnd da sie wider zu  
 Dauid kamen / sagten sie im solches alles. Vnd  
 Dauid sprach: Wolan ich habe vmb sonst be-  
 hütet alles was dieser hat in der Wüsten / das  
 nichts gefeilet hat an allem was er hat / vnd er  
 bezalet mir guts mit bösem. Gott thu mir dis  
 vnd noch mehr den feinden Dauid / wo ich die  
 sem bis liecht morgen / uberlasse einen der an  
 die Wand pisset / aus allem das er hat.

## XII

Dem Nehesten nicht seine Gü-  
 ter / vnd glückseligen zustand  
 vergünnen.

Neid.

Ungunst.

Gottes Gebot.

Rom. 13. Lasset vns ablegen die werck  
 der Finsternis / vnd anlegen die Waffen des  
 liechts. Lasset vns erbarlich wandeln als am  
 tage / nicht in Zadder vnd Neid / sondern zhet  
 an den **HERREN** Ihesum Christ / vnd wartet  
 des Leibes / doch also das er nicht geil werde.

1. Pet. 2. Leget ab alle Bosheit / Neid / vnd  
 alles Affterreden / vnd seid girig nach der reu-  
 nünfftigen lautern Milch / als die jzt gebor-  
 nen Kindlin / auff das jr durch dieselbigen zu-  
 nemet.

2. Corinth. 12. Das nicht Zadder / Neid /  
 Zorn / Zanck / da sey.

Galat.

Galat. 6. Lasset vns nicht eitelere ehre  
geizig sein / vnternander zu entrißten / vnd zu  
hassen.

## Bewegung.

Syrach 25. Es ist kein lauren / vber des  
Neidharts lauren / Es ist kein Rachgier / vber  
der feinde Rachgier / Es ist kein Kopff so listig  
als der Schlangen kopff.

Spruch Salo. 23. Iß nicht Brot bey ei-  
nem Neidischen / vnd wüdsche dir seiner Speis-  
se nicht / Denn wie ein Gespenst ist er inwendig /  
Er spricht / Iß vnd trinck / vnd sein hertz ist  
doch nicht an dir.

Buch der Weisheit 6. Ich wil mit dem  
giffrigen Neid nicht zu thun haben / Denn der  
selbige hat nichts an der Weisheit.

Buch der Weisheit 2. Durchs Teufels  
neid ist der Tod in die Welt komen / vnd die  
seines teils sind / helfen auch dazu.

## Schadet dem leben.

Buch der Weisheit 14. Einer erwürget  
den andern mit list.

Ijob 5. Einen Albern tödtet der Euer.

Spruch Salo. 14. Ein gütiges hertz ist  
des Leibs leben / Aber Neid ist eiter in beinen.

## Bringt Armut.

Spruch Salo. 28. Wer eilet zum Reich-  
thum vnd ist neidisch / der weis nicht das im  
vnsfall begegnet wird.

Dd 4

Eigens

## Eigenschafft des Neids.

Prediger Salo. 4. Ich sahe an erbett vnd geschicklichkeit in allen sachen / da neidet einer den andern / das ist je auch eitel vnmähe.

## Schadet der Seligkeit.

Galat. 5. Offenbar sind die werck des fleisches / welche sind / Feindschafft / Hader / Neid / Zorn / Mord. Das die solches thun / werden das reich Gottes nicht erben.

Jacob. 3. Habt jr bitterm neid vnd zand in ewrem hertzen / so rhümet euch nicht / vnd liaget nicht wider die Wahrheit. Denn das ist nicht die Weisheit / die von oben herab kompt / sondern irdisch / Menschlich vnd Teuflich. Denn wo neid vnd zorn ist / da ist vnordnung / vnd eitel böse ding.

Jacob. 4. Ir hasset vnd neidet / vnd gewinnet damit nichts.

## Exempel des Neids.

Matth. 27. Pilatus wuste das die Jüden Christum / im aus neid vberantwortet hatten.

Apostel Geschicht 7. Die Erzveter neideten Joseph / vnd verkaufften in in Egypten.

Apostel Geschicht 13. Da die Jüden das Volk sahen / wurden sie vol neides / vnd widersprachen dem / das von Paulo gesagt ward.

1. Mose 4. Cain vergunte seinem Bruder / das Gott sein Opffer im lies gefallen / vnd neidet vnd tödtet in darumb / derhalben verkündigte im Gott der HERR die straff / vnd spricht /

Spricht/ Die stim deines Bruders blut schreiet zu mir von der Erden. Vnd nu verflucht seiestu auff Erden / die jr maul hat auffgethan / vnd deines Bruders blut von deinen henden empfangen. Wenn du den Acker bawen wirst/ sol er dir forthin sein vermögen nicht geben. Vns stet vnd flüchtig soltu sein auff Erden.

1. Mose 26. Isaac ward ein grosser Mann/ gteng vnd nam zu/bis er fast gros ward/das er viel guts hatte an Kleinem vnd grossen Vieh/ vnd ein gros Gesinde. Darumb neideten in die Philister/vnd verstopfften alle Brünne/die seines Vaters Knechte gegraben hatten/ zur zeit Abrahams seines Vatern / vnd fülleten sie mit Erden.

4. Mose 16. Korah/Dathan/Abiram vnd On / die empöreten sich wider Mosen vnd Aaron/ vnd sprachen/ Ir machts zu viel/denn die ganze Gemeine ist vberal heilig / vnd der HErr ist vnter inen / warumb erhebt jr euch vber die Gemeine des HErrn? Darumb zureis sich die Erden vnter inen / vnd thet iren mund auff/ vnd verschlang sie / mit iren Heusern vnd allen Menschen die bey Korah waren/ vnd mit aller Habe / vnd furen lebendig hinunter in die Helle.

Matth. 20. Sihestu darumb scheel / das ich so gütig bin.

Dd 5

Das